Betrufe aus Uri

Autor(en): **Müller, Josef**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **12 (1922)**

Heft 8-11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1005081

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Betrufe aus Uri.

Unteralp in Ursern.

(Anfang des St. Johannes-Evangeliums.)

Behiete und bewahre ys doch Gott Alles i dä
dry allerheechstä Nämä Jesus, Maria und St. Josep! Amä.
Im Himel isch die greeschte Freid,
Da isch die greeschte Herrlichkeit.
Da isch Gott, der Vatter, da isch Gott der Sohn, da isch Gott, der lieb [Heelig Geist.
Hier in dem Stafel ist ein goldner Ring,
Da ist Maria, die allerherzliebste Müetter Gottes mit ihrem Kind Jesulein
darin, darin, darin.
Ave Maria! — Jesus! Jesus! Jesus! — Ave Maria!
Allerherzliebster Herr Jesus Christus!
Behiet uns der lieb Gott alles, was in den Stafel g'heerä soll!
Behiet uns der lieb heilig St. Antoni!
Behiet uns der lieb heilig St. Wändel!
Behiet uns der lieb heilig St. Galli!
Und die Heiligä-n-und Üserwelltä Gottes im Himel alli!
Komm Chuohli här zuo lobä!
All Schritt, all Tritt Chuohli lobä! — Amä.
Gelobt sei Jesus Christ! (Rufender: Melchior Kieliger.)

Oberalp im Isental.

(Anfang des St. Johannes-Evangeliums.)

Behiet uns Gott und der lieb Herr Jesus Christ!
Gott Vatter wolle ys behietä und bewahrä an Seel, Lyb und Hab und Güet
Und alles, was uf d'Alp g'heerä tüet!
Es walte Gott und der heilig St. Antoni!
Es walte Gott und der heilig St. Wändelin!
Es walte Gott und der heilig St. Johannes!
Es walte Gott und der heilig St. Josef!
Es walte Gott und der heilig St. Jakob!
Es walte Gott und der heilig St. Ysidor!
Es walte Gott und der heilig St. Martin!
Es walte Gott und der heilig St. Augustin!
Es walte Gott und der heilig St. Galli!
Und die Heiligän und Üserwelltä Gottes im Himmel alli!
Die lieb Müetter Gottes züe lobä!
All Schritt und Tritt in Gottes Namä lobä!
Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom
Heiligen Geist! — Ave Maria!
(Pause, in der still ein Gegrüßt seist du Maria gebetet wird.)
Und Maria sprach: „Siehe ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach
deinem Wort!" — Ave Maria!
(Pause, wie oben.)
Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. — Ave Maria!
(Pause, wie oben.)

Durch deine heiligste letschte Angst und schwäre Verlassenheit, o gietigster Herr Jesus Christus, verlaß uns doch niemals, besonders heite nicht und nicht in der letschten Stund unseres Todes. Amä.
Gelobt sei Jesus Christ!
(Fauchzer.) (Rufender: Johann Furger.)

Alp Niederbauen ob Seelisberg (Nidwalden).
(Fauchzer.)
Har Chuehli zu lobä!
All Schritt und Tritt i Gottsnamä zu lobä!
(Anfang des St. Johannes-Evangeliums.)
Der Engel des Herrn usw. wie vorausgehend auf Oberalp.
Hier auf dieser Alp ist ein goldener Ring
Da wohnt die liebe Müetter Gottes mit ihrem herzallerliebstä Chindäli Jesus! — Jesus! — Jesus! [Jesus darin!
Härzallerliebster Herr Jesus Christ!
Woll uns behietä-n-und bewahrä, was auf der Alp geheert und ist!
Das walt Gott und der lieb heilig St. Antoni!
Das walt Gott und der lieb heilig St. Wändel!
Das walt Gott und der lieb heilig St. Galli!
Und die ibrigä Heiligä und Üserwelltä Gottes alli!
Das walt Gott und die heilig Chryz-Annä! [1])
Das walt Gott und die hochheiligste Dryfaltigkeit!
Gott Vatter, Sohn und Heiliger Geist!
Chuehli chu lobä!
All Schritt und Tritt i Gottsnamä zu lobä!
Gelobt sei Jesus Christ in alli Ewigkeit. Amä!
(Fauchzer. [2]) (Rufender: Joh. Jos. Gisler v. Isental.)

Bruchstücke.
1. Walt Gott und der lieb heelig Sam-Mathys!
Der well-is b'hietä-n-und biwahrä vor Schnee und Ysch!
N. Bissig, Butzen-Stein, Schattdorf.
2. Bhiet is Gott und der lieb heelig St. Galli!
Ysiri die liebä Chiehli alli! A. Fedier, Maderanertal.

Anmerkung. Weitere Literatur über urnerische Betrufe (außer 8, 61): Isental: Jahrb. d. S. A. C. 30 (1894/95), 424 (Hangbaum); Urnerboden: Archiv f. Volkskunde 5, 125 (Zingel); Die Schweiz 3, 509. 535; Schächental: Gisler, Geschichtliches, Sagen und Legenden aus Uri, 3. Aufl. (1920) S. 137; Sonntagsklänge 1 (Altdorf, 1913), 93 (Alp Trogen); Reuß- und Maderanertal: Archiv f. Volkskunde 16, 142; Schweiz. Volkskunde 4, 30 (Gornern, Leutschach, Stößi); Sonntagsklänge 3 (Schattdorf 1915), 61 (Leutschach, Gornern, Stößi); Gitschental: Sonntagsklänge 3 (Schattdorf 1915), 80; K. F. Lusser, Der Kanton Uri, St. Gallen 1834, S. 56; F. Anderegg, Lehrbuch der schweiz. Alpwirtschaft (1898) S. 705; Der Zürcher Bauer 3. August 1895.

Altdorf. Josef Müller.

---

[1]) So behauptet der Älpler. Doch sollte es wahrscheinlich heißen: „und das Heilig Chryz. Amä." — [2]) Einen andern Betruf von Niederbauen s. Archiv f. Vkde. 12, 287.